

## Anlagepolitischer Bericht für das 2. Quartal 2020

- Der globale Verlauf der Corona Pandemie und deren medizinischen Bekämpfungsmöglichkeiten, staatlicher Interventionismus, wirtschaftliche Schadensmeldungen, die «Reinkarnation» des Nationalstaates und die in den USA ausgelöste Rassismus Debatte hatten wesentlichen Anteil am Geschehen der Finanzmärkte im zweiten Quartal.
- Die graduelle Lockerung des Shutdown und die massiven staatlichen Unterstützungs- und Hilfspakete, welche rund um den Globus lanciert wurden und mindestens doppelt so hoch ausfallen wie in der Krise von 2008, brachten Anleger zurück an den Aktienmarkt. Trotz immenser Unsicherheit über die volks- und betriebswirtschaftlichen Schäden überwog die Hoffnung auf eine positive Entwicklung im zweiten Jahresverlauf.
- Die amerikanische Zentralbank wie auch die EZB beschlossen massive Wertschriftenkäufe vorzunehmen mit dem Ziel, die Zinsen nahe Null zu halten sowie die Kreditfähigkeit von öffentlichen wie privaten Schuldner am Kapitalmarkt aufrecht zu erhalten. Die SNB intervenierte am Devisenmarkt und platzierte ihre umfangreichen Devisenreserven unter anderem im globalen Aktienmarkt.
- Die Europäische Union durchlebte eine existenzielle Herausforderung als einige ihre Mitglied-länder sich abschotteten und nationale Lösungen zur Bekämpfung der Corona Pandemie bevorzugten. Zur Stabilisierung der Gemeinschaft schlugen Merkel und Macron einen Aufbau-fonds im Umfang von 500 Mrd. Euro vor, welcher besonders geschädigten EU-Ländern zur Verfügung stehen soll.
- In den USA kam es zu einer breiten Protestwelle gegen Polizeigewalt und Rassismus, welche sich über die Grenzen ausweitete. US Präsident Trump verlor dabei so stark an Zustimmung, dass er erstmals Zweifel an seiner Wiederwahl im November äusserte.
- Das Währungsgeschehen blieb auch im zweiten Quartal erstaunlich ruhig. Auffallend war einzig die Erholung des AUD, welcher von der Erholung der Rohstoffpreise begünstigt wurde. Der Erdölpreis erholte sich markant im Gefolge von Produktionseinschränkungen, liegt aber noch immer ein Drittel unter den Notierungen zu Jahresbeginn. Edelmetalle und vorab Silber verzeichneten einen klaren Preisanstieg.
- An der Zinsfront bildeten sich aufgrund der Kaufprogramme der Notenbanken die Risikoaufschläge deutlich zurück, verblieben aber noch über dem Niveau, welches vor der Corona Krise bestand. Die Obligationenmärkte verzeichneten denn auch im 2. Quartal einen Wertzuwachs.
- Die Aktienmärkte legten unerwartet kräftig zu: der MSCI Welt Index, der S&P 500 und der Euro Stoxx um je rund 18%. Absoluter Gewinner war der Nasdaq mit einem Zuwachs von rund 30% auf ein neues Rekordniveau. IT Aktien waren weltweit Spitzenperformer, gefolgt von Konsumzyklikern. Vergleichsweise schwach war dagegen die Bilanz für Aktien aus dem Versorgungsbereich und dem stabilen Konsumbereich.

## Ausblick für das zweite Halbjahr

Die rasante Erholung der Aktienmärkte steht vordergründig im Widerspruch zur fragilen wirtschaftlichen Lage, der rekordhohen politischen Verunsicherung und dem veritablen Risiko einer Verschärfung der Pandemielage. Tatsache ist indessen, dass Aktienmärkte primär die Gewinnerwartungen der kotierten Gesellschaften reflektieren und weniger das wirtschaftliche und soziale Gesamtbild. Die Corona Krise hat die Unternehmenswelt in sehr unterschiedlicher Weise betroffen. Während beispielsweise Firmen im Tourismusbereich existenziell bedroht sind, haben verändertes Konsumverhalten Gesellschaften profitieren lassen, welche im Internet Dienstleistungen anbieten. Zu den Gewinnern können sich auch diejenigen zählen, welche von der beschleunigten De-globalisierung, aus welchen Gründen auch immer, begünstigt sind.

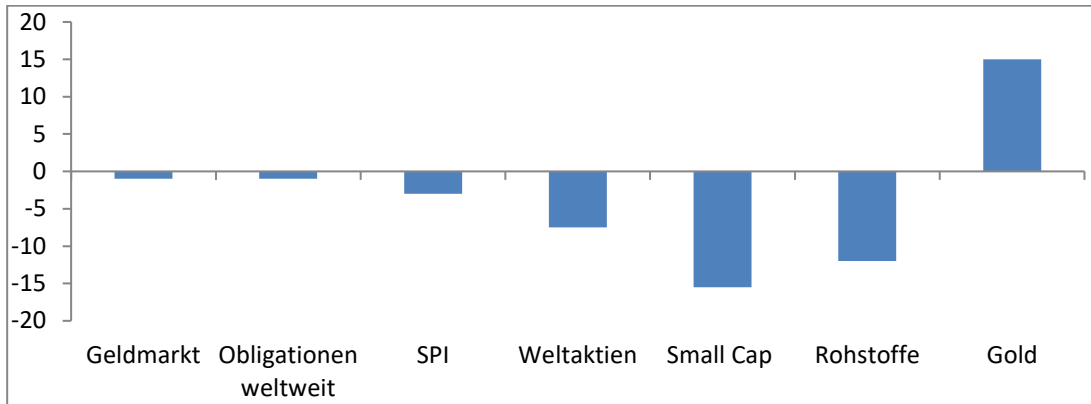
Die Bewertung der Aktienmärkte ist aufgrund der schwierig einzuschätzenden Gewinnentwicklung auf wackeligen Füßen. Für den S&P 500 wird ein deutlicher Anstieg der Gewinne in der zweiten Jahreshälfte erwartet, so dass der Gewinneinbruch für das Gesamtjahr um 17% veranschlagt wird. Für das Jahr 2021 wird ein Gewinnanstieg von 30% geschätzt. Der IWF geht in seiner jüngsten Schätzung von einem Rückgang des Weltwirtschaftswachstums um 5 % in diesem Jahr und einem Anstieg von 5.4% im nächsten Jahr aus. Sollte im Jahre 2021 eine zweite Pandemiewelle über den Globus ziehen, würde eine Erholung der Wirtschaft ausbleiben. Grössere Gewissheit besteht darin, dass die langfristigen Zinsen noch über Jahre tief sein werden und folgerichtig die Aktienbewertungsmässig begünstigen.

Die politischen Rahmenbedingungen haben sich verschlechtert und hier insbesondere das Verhältnis zwischen Peking und Washington. Da die Politik Trumps auf wachsende Ablehnung stösst und seine Wiederwahl plötzlich gefährdet scheint, besteht die Möglichkeit, dass er mit aggressiverem Vorgehen in der Aussenpolitik von der innenpolitischen Schwäche abzulenken versucht.

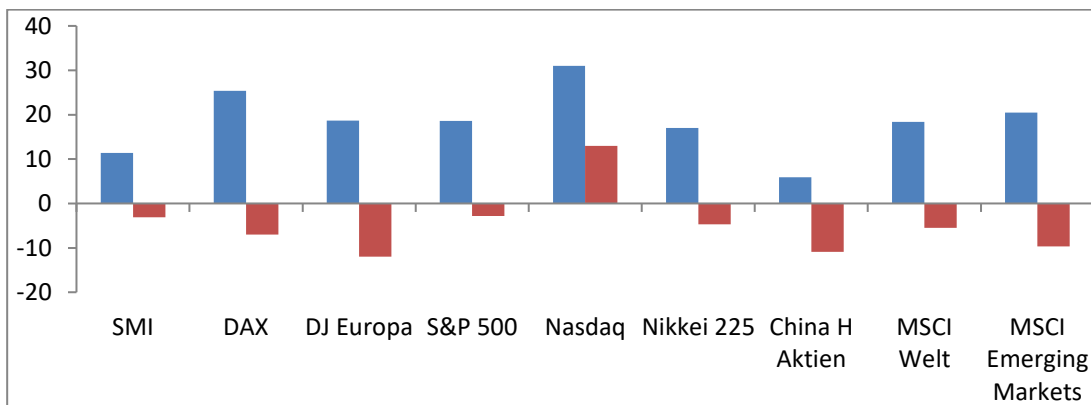
Die weitere Entwicklung an den Aktienmärkten ist angesichts der wirtschaftlichen, politischen und vorab gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen schwer einschätzbar. Sollte sich eine Eindämmung der Pandemie abzeichnen (Impfstoff, Medikamente, Mutation), sind die Märkte wohl nicht zu bremsen. Ansonsten gibt es genügend Gründe für einen volatilen Verlauf mit starken Ausschlägen.

Wangs, 7.7. 2020

### Bruttoerträge 1.Halbjahr 2020 in CHF für verschiedene Anlageklassen



### Performance 2.Quartal und erstes Halbjahr 2020 in Lokalwährung für ausgewählte Aktienindizes



Wyss & Partner  
Vermögensverwaltung und  
Anlageberatung AG

Bahnhofstrasse 17  
7323 Wangs, Schweiz  
P +41 81 720 06 88  
F +41 81 720 06 89  
info@wysspartner.ch  
www.wysspartner.ch